



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 077/16

Federführung:
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

Sachbearbeitung:
Weeber, Steffen
Link, Tabea

Datum:
25.02.2016

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt	17.03.2016	ÖFFENTLICH

Betreff: Ausschreibung interkommunales Fahrrad- und Pedelecverleihsystem Region
Stuttgart: Beteiligung Stadt Ludwigsburg

Bezug SEK:

Bezug: MP 8 - Mobilität
Anlagen: Anlage 1: Tabellarische Kostenaufstellung

Beschlussvorschlag:

Im Rahmen der Beteiligung Ludwigsburgs am interkommunalen Fahrrad- und Pedelecverleihsystem für die Region Stuttgart wird die Stadtverwaltung dazu ermächtigt, weitere fünf Verleihstationen in Ludwigsburg einzurichten. Für die Stationen entsteht ein Aufwand in Höhe von ca. 25.000 Euro pro Jahr.

Sachverhalt/Begründung:

Die Landeshauptstadt Stuttgart plant unter Einbezug der umliegenden Kommunen ein interkommunales Fahrrad- und Pedelecverleihsystem für die gesamte Region Stuttgart einzurichten. Eine europaweite Ausschreibung ist diesbezüglich vorbereitet. Das interkommunale Fahrrad- und Pedelecverleihsystems soll bis zum Frühjahr 2017 für eine Vertragslaufzeit von vier plus vier Jahren (insgesamt 8 Jahre) in Betrieb genommen werden.

Die Stadt Ludwigsburg hat im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens den Bedarf von zwei Verleihstationen verbindlich zugesagt. Hierbei handelt es sich um die bereits bestehende NETZ-E-2-R-Station am Bahnhof und die e-Station an der Bärenwiese. Darüber hinaus hat die Stadt Ludwigsburg als Optionskommune im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens grundsätzliches Interesse an der Einrichtung von weiteren fünf Verleihstationen signalisiert. Außer Ludwigsburg haben neben zahlreichen weiteren Kommunen unter anderem Kornwestheim, Gerlingen, Remseck und Leinfelden-Echterdingen ihren Einstieg in das System angekündigt.

Die Stadt Ludwigsburg beteiligt sich an der interkommunalen Verleihinfrastruktur mit der Intention, den Radverkehr in Ludwigsburg, konform der im Stadtentwicklungskonzept und im Masterplan

Mobilität und Energie vereinbarten Ziele, zu stärken. So ist im Stadtentwicklungskonzept in Bezug auf Mobilität unter anderem die „Verlagerung des Individualverkehrs auf den Öffentlichen Nahverkehr, sowie den Fuß- und Radverkehr“ festgeschrieben.

Mit der Einrichtung des interkommunalen Fahrrad- und Pedelecverleihsystems wird demgemäß erwartet, mehr Nutzer für den Umstieg auf das Fahrrad gewinnen zu können. Die Möglichkeit im Rahmen des interkommunalen Verleihsystems Fahrräder und Pedelecs zu regionsweit einheitlichen Modalitäten auszuleihen und an jeder beliebigen Station im Netz zurückbringen zu können, wird nicht nur den Großraum Stuttgart weiter vernetzen, sondern auch die flexible Nutzung von verschiedenen nachhaltigen Mobilitätsangeboten erleichtern. Durch die Bereitstellung von Pedelecs an vielen Verleihstationen im Nahverkehrsnetz wird in Zukunft auch das Zurücklegen weiterer Strecken mit dem Fahrrad attraktiver werden.

Standorte Bahnhof Ludwigsburg und Bärenwiese

Aufgrund der bereits bestehenden Infrastruktur an der NETZ-E-2-R-Pedelecverleihstation am Bahnhof und der e-Station an der Bärenwiese ist eine kostengünstige Einrichtung von Verleihstationen an diesen beiden Standorten gegeben. Überdies haben auch die umliegenden Kommunen ihre Absicht erklärt, nach Ablauf des Betreibervertrags im Jahr 2018 die bei ihnen eingerichteten NETZ-E-2-R-Stationen in das neue interkommunale Fahrrad- und Pedelecverleihsystem zu überführen.

Ferner ist am Standort Bahnhof die rege Nutzung des Angebots durch Pendler sowie am Standort Bärenwiese eine hohe touristische Nachfrage zu erwarten.

Einrichtung weiterer Verleihstationen

Grundsätzlich gilt, dass die Standorte für die Verleihstationen von den Kommunen frei wählbar sind. Auch nach dem Start des interkommunalen Fahrrad- und Pedelecverleihsystems im Frühjahr 2017 können von den einzelnen Kommunen zusätzliche Verleihstationen in Form von festen Paketen zu je 5, 10 oder 20 Rädern (generelle Mindestgröße einer Station fünf Räder) eingerichtet werden. Die Stadt Ludwigsburg hat sich als „Optionskommune“ diese Möglichkeit im Ausschreibungsverfahren für weitere fünf Stationen offen gehalten.

Auf Grundlage der Analyse des Städtebau-Instituts sind insbesondere die Standorte S-Bahnhaltestelle Favoritepark, Innenstadt (Marstall Ludwigsburg), Gewerbegebiet West, Klinikum und Neckarufer/Hoheneck in Bezug auf potenzielle Nachfrage und topographische Lage für weitere Verleihstationen geeignet.

Begründung der Auswahl

Während bei der S-Bahnhaltestelle Favoritepark die Nähe zur Hochschule und die potenziell hohe studentische Nutzung für die Einrichtung einer Verleihstation sprechen, ist es beim Standort Marstall Ludwigsburg die dadurch realisierte Anbindung an den ÖPNV, die bislang nicht gegeben ist. Da die Innenstadt generell Start- und Zielpunkt vieler Wege ist, wäre die Positionierung einer Verleihstation dort überdies strategisch empfehlenswert.

Die potenzielle Nachfrage nach Verleihstationen im Gewerbegebiet West wird durch die Ergebnisse der Pendlerbefragung untermauert, in der 152 Personen sich für die Einrichtung von Verleihstationen aussprachen. Dabei wurde als Wunschstandort das Gebiet Schwieberdinger Straße/Rheinlandstraße/Grönerstraße besonders häufig genannt.

Eine Verleihstation für das Klinikum würde ebenfalls auf eine hohe Nachfrage stoßen, da dem Klinikpersonal aufgrund der azyklischen Arbeitszeiten bisher kaum Angebote des ÖPNV in den Nacht-, bzw. Randstunden zur Verfügung stehen.

Am Standort Neckarufer auf der Seite von Hoheneck bietet sich aufgrund der topographischen Lage der Einsatz von Pedelecs an; hier wäre eine touristische Nutzung in Verbindung mit dem Neckarradweg und der Neckaranlegestelle sehr wahrscheinlich.

Finanzielle Auswirkungen

Nach einer Experteneinschätzung auf Grundlage der Betrachtung bereits bestehender Fahrradverleihsysteme ist für Einrichtung, Betrieb (inkl. Wartung), Hintergrundsystem und

Vermarktung von durchschnittlichen Zuschusskosten in Höhe von ca. 1.000 € pro Rad pro Jahr auszugehen. Die übliche Standardverleihstation ist mit fünf Rädern, davon vier Fahrräder und ein Pedelec ausgestattet. Auch in Ludwigsburg ist geplant, die Verleihstationen in dieser Standardgröße einzurichten.

Für die zwei Stationen Bärenwiese und Bahnhof beläuft sich demgemäß die Bezuschussung aus öffentlichen Mitteln auf maximal ca. 10.000 € pro Jahr. Bei einer Vertragslaufzeit von 8 Jahren hat dies Gesamtkosten von 80.000 € zur Folge. Aufgrund der bereits vorhandenen Infrastruktur fallen die Kosten für die Bereitstellung der Flächen und der Stromversorgung bei den bestehenden Stationen weg beziehungsweise nur in geringer Höhe an.

Für die fünf weiteren angedachten Stationen ist nach obengenanntem Rechnungsmodell von Kosten in Höhe von 25.000 € pro Jahr und Gesamtkosten von 200.000 € bei einer Vertragslaufzeit von 8 Jahren auszugehen. Für die Bereitstellung der Flächen und der Stromversorgung sind nach Einschätzung von städtischen Experten Kosten von bis zu maximal 20.000 € pro Station, bei ungünstigen Standortbedingungen, einzukalkulieren. Grundsätzlich soll bei der näheren Standortauswahl darauf geachtet werden, die Kosten für die Bereitstellung der Stromversorgung so gering wie möglich zu halten und größere Baumaßnahmen nach Möglichkeit zu vermeiden.

Die voraussichtlichen Kosten für das interkommunale Verleihsystem in Ludwigsburg, die durch Mittel aus dem städtischen Haushalt gedeckt werden müssen, sind in einer Kostentabelle im Anhang zusammengefasst. Einnahmen durch den Verleih der Pedelec und Fahrräder entstehen nur in geringem Maße; es ist von einer anteiligen Deckung der Gesamtkosten durch die Einnahmen des Verleihs in Höhe von 3-5% auszugehen. Der Großteil der Kosten wird erst im Jahr 2017 mit Beginn der Inbetriebnahme des Systems anfallen. Daher sind im Haushaltsplan 2016 bislang keine Ausgaben bezüglich des interkommunalen Verleihsystems vorgemerkt.

Weitere Informationen zur Gestalt des Verleihsystems:

Verleihstationen

In Bezug auf die Gestaltung der Verleihstationen wurden folgende Konditionen in Anlehnung an die gängigen Standards für vergleichbare Fahrrad- und Pedelecverleihsysteme in Deutschland vereinbart:

- Eine Mindestgröße von fünf Rädern pro Station ist festgeschrieben; die Standardstation setzt sich aus vier Fahrrädern und einem Pedelec zusammen.
- Des Weiteren ist der stationäre Verleih festgelegt, d.h. Räder können nur an den vorgesehenen Verleihstationen ausgeliehen werden und auch nur an diesen zurückgegeben werden. Allerdings ermöglicht das interkommunale Fahrrad- und Pedelecverleihsystem die One-Way-Ausleihe, das heißt Nutzer müssen ein Rad nicht zwingend an der Ausgangsstation, an der das Rad geliehen wurde, zurückgeben, sondern können an jeder Station im Verleihsystem ihre Ausleihe beenden.
- Es müssen pro Station neben den vor Ort stationierten Rädern zusätzliche Abstellmöglichkeiten für Räder von anderen Stationen (Überlauf) eingerichtet werden.

Verleih

Der Verleih sowohl von Fahrrädern als auch von Pedelecs wird über ein automatisiertes System mit zentralem Buchungsterminal an den jeweiligen Standorten möglich sein. Die PolygoCard soll hierbei in das Verleihsystem integriert und als Hauptzugangsmittel etabliert werden. Nach heutigem Stand der Technik ist außerdem das Ausleihen via Smartphone-App Standard. Fahrräder sollen zudem an jeder Station im interkommunalen Fahrrad- und Pedelecverleihsystem zurückgegeben werden können. Die Rückgabe erfolgt dabei ebenfalls automatisiert.

Ebenfalls angedacht ist die Gewährung von 30 Freiminuten pro PolygoCard-Nutzer pro Tag ab Beginn des Verleihs.

Unterschriften:

Albert Geiger

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe 5610-005		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
9530 5100				

Verteiler:

D I, D II, D III, FB 10, FB 14, FB 20, FB 61, FB 67

Bitte um Versand der Vorlage an den Beirat für Nachhaltige Mobilität